



HAUSHALTSREDE

von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion  
für die Sitzung des Kreistags am 20. März 2024

- SPERRFRIST: 20. März 2024 15.00 Uhr -

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr haben wir uns in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit dem Haushaltsentwurf für 2024 beschäftigt, sowohl in der eigenen Fraktion als auch in den Gesprächen über die Fraktionsgrenzen hinweg. Das Ergebnis unserer und aller Beratungen haben wir ja bereits im Finanzausschuss verkündet. Deswegen verrate ich jetzt zu Beginn meiner Rede auch kein Geheimnis, wenn ich sage, dass meine Fraktion dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 in der nun vorliegenden Fassung zustimmen wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir an dieser Stelle, dass ich noch einmal auf die Schwerpunkte unserer diesjährigen Beratungen eingehe:

Den größten Schwerpunkt haben wir als FDP-Kreistagsfraktion auf den Bereich der Digitalisierung gelegt. Diese schreitet immer weiter voran – innerhalb der Verwaltung, aber auch im Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und im Allgemeinen. Das Thema Sicherheit im Rahmen der Digitalisierung wird aus diesem Grund immer wichtiger und ist von zentraler Bedeutung. Was passiert, wenn Hacker ein Unternehmen oder eine Verwaltung ins Visier nehmen, kann man leider immer wieder nachlesen. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, die IT-Sicherheit im Kreis zu stärken, mit finanziellen Mitteln, aber auch personell.

Aber auch in weiteren Bereichen kann IT einen sinnvollen Einsatz finden: So zum Beispiel im Kundenkontakt der Kreisverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern. Aus diesem Grund halten wir einen KI-basierten Chatbot auf der kreiseigenen Homepage für sinnvoll, um Anfragen der Bürgerinnen und Bürger effizient und 24 Stunden rund um die Uhr zu beantworten. Dies verbessert nicht



nur die Zufriedenheit der Nutzer, sondern entlastet auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von routinemäßigen Anfragen, sodass sie sich komplexeren Aufgaben widmen können.

Weitere Bereiche sind aus unserer Sicht zudem, das kulturelle Angebot unserer Kreismuseen durch die Digitalisierung zu steigern sowie digitale Sprachkurse im Rahmen der Integration. Einer der wichtigsten Aspekte, damit Integration bei uns gelingen kann, ist der Spracherwerb. Sprachunterrichtsprogramme, Apps und Online-Kurse können hier aus unserer Sicht einen wertvollen Beitrag leisten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Vorteile der Digitalisierung können sich aber nur dann entfalten, wenn die Anwender auch wissen, wie es geht und den richtigen Umgang erlernt haben. An dieser Stelle setzen wir mit zwei unserer Anträge an: Zum einen damit, das Programm AI4School an unsere Schulen zu holen. Das vom Bundesbildungsministerium unterstützte Programm spricht sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrenden an und fördert den Einsatz von künstlicher Intelligenz an Schulen. Weiterhin ist es von besonderer Bedeutung, dass auch ältere Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit digitalen Medien und dem Internet geschult sind. So sollen diese z.B. über die möglichen Gefahren und Risiken informiert werden, bei gleichzeitiger Darstellung der vielen Vorteile und Chancen der digitalen Systeme. Sie sollen einfach im Alltag die vielen digitalen Anwendungen sicher nutzen können. Um die Medienkompetenz älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern, beantragen wir die Durchführung und das Angebot von Schulungen und Medienkompetenzkursen.

Ebenso wichtig ist natürlich der IT-Support. Das gilt besonders für unsere Schulen. Lehrkräfte sollen unterrichten und können sich deswegen nicht noch zusätzlich um den Support an den Schulen kümmern. Da zwei Fachinformatiker-Stellen über den „DigitalPakt Schule“ aber lediglich bis 2025 durch Fördermittel finanziert sind, ist es uns wichtig, hier bereits heute ein Zeichen zu setzen. Wir wollen diese Stellen auf eine dauerhafte Grundlage stellen und so den beiden Inhabern frühzeitig Sicherheit geben!

Als FDP-Kreistagsfraktion haben wir viel über gute und sinnvolle Projekte in unseren Beratungen nachgedacht. Ob wir dabei an alles gedacht haben? Es gibt bei den Bürgerinnen und Bürgern sicherlich auch noch viele Ideen, die wir



mit einem Bürgerwettbewerb zum Thema „Internet of Things“ herausfinden und zusammentragen möchten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Gegenstand meiner Haushaltsrede war in den vergangenen Jahren immer wieder auch die Gesundheitsversorgung in unserem Kreis und dabei ganz besonders das Rheinland Klinikum. Oft verbunden mit einem sorgenvollen Blick. War, ist und bleibt die Fusion der Rhein-Kreis Neuss Kliniken mit dem Neusser Lukaskrankenhaus der einzig richtige Weg, ist die aktuelle Lage weiterhin schwierig. Die Möglichkeiten der Fusion müssen hier von allen Beteiligten weiter genutzt werden und eine kreisweite sichere und gute Gesundheits- und Notfallversorgung im Mittelpunkt stehen. Aber auch abseits des Klinikums gibt es Gesundheitsbereiche, die unsere Aufmerksamkeit erfordern. So nehmen psychische Erkrankungen heutzutage immer weiter zu – auch bereits bei Schülerinnen und Schülern. Hier möchten wir mit einem Präventionsprogramm an unseren Berufsschulen gegensteuern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

apropos Schulen. Erstklassige Bildung ist auch eine Frage guter Bedingungen an den Schulen. Der Zustand unserer Schulen ist sehr gut. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Dies wissen nicht nur wir, sondern auch die Eltern und ihre Kinder. Die Förderschulen erfreuen sich auch deswegen immer größerer Beliebtheit. Gut, dass wir an dieser Stelle nicht dem Ansinnen einer rot-grünen Landesregierung gefolgt sind und wir die Förderschulen vor Jahren nicht, wie von der damaligen grünen Schulministerin geplant, reihenweise geschlossen haben! Das große Interesse an unseren Förderschulen zeigt, dass ein Bedarf auch im Zeichen der Inklusion besteht. Wahlrecht ist hier der richtige Weg, den wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern von Beginn an verfolgt haben. Und dies war genau richtig! Dennoch stellt uns der hohe Bedarf an Plätzen vor Herausforderungen, die wir beherzt angehen müssen. Ein Beispiel ist die Sebastianus-Schule in Kaarst. Hier müssen wir den baulichen Zustand, die Räumlichkeiten und die Erweiterungsmöglichkeiten kurzfristig prüfen und im Hinblick auf eine zukunftswirksame Investitions- und Sanierungsplanung sowie die steigenden Bedarfe auch schnell reagieren. Um dies zu ermöglichen, haben wir beantragt, 500.000 Euro investive Mittel in den Haushalt einzustellen. Es heißt hier aber auch, weiter bei allen Schulen am Ball zu bleiben!



Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

ein lebendiger, ein lebenswerter Rhein-Kreis Neuss lebt auch von einem lebenswerten Umfeld. Hier spielen unter anderem unsere vielen Vereine eine wichtige Rolle. Diese bestehen in den unterschiedlichen Bereichen der Kultur, des Brauchtums und natürlich auch des Sports. Welche Bedeutung der Sport nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für unsere Gesellschaft hat, zeigen die vielen unterschiedlichen Sportvereine, die wir im Rhein-Kreis Neuss haben, aber auch die vielfältigen Möglichkeiten an Förderungen, die hier bestehen. Eine Schwierigkeit bleibt allerdings: Ehrenamtlich tätige Mitglieder halten unsere Vereine am Leben, investieren ihre Freizeit für den Verein. Da ist eine zwar hohe, aber völlig unübersichtliche Anzahl an Fördermöglichkeiten auch ein Problem. Wer soll hier den Überblick behalten? Wer soll die richtigen, die passenden Förderprogramme finden? Dies können ehrenamtliche Vereinsmitglieder nicht leisten. Deswegen möchten wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern beim Kreissportbund die Stelle eines Förderlotsen ins Leben rufen, der genau diese Aufgabe übernimmt und die Ehrenamtler bei der Suche nach individuellen und zu dem jeweiligen Verein passenden Fördermöglichkeiten unterstützt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für den meisten Gesprächsstoff und die größten Diskussionen hat in der Vergangenheit regelmäßig die Höhe der Kreisumlage gesorgt. Ich wähle hier ganz bewusst die Vergangenheitsform. In den letzten Jahren ist diese Diskussion nämlich zu Recht sehr ruhig geworden. Und das aus guten Gründen:

Hatten wir im letzten Jahr bereits eine rekordverdächtig niedrige Kreisumlage von 31,5 Prozent, können wir diesen Wert in diesem Jahr zwar nicht erneut erreichen. Mit einem Wert von 32,2 Prozent sind wir aber in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gar nicht weit davon entfernt. Das freut uns als FDP-Kreistagsfraktion nicht nur sehr, sondern ist auch eines unserer wesentlichen Ziele, nämlich die finanzielle Belastung der kreisangehörigen Kommunen so gering wie möglich zu halten. Nur wenn unsere Kreiskommunen stark sind, kann auch der Rhein-Kreis Neuss stark sein. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen führen.



Herr Landrat, meine Damen und Herren,

der folgende Hinweis gehört zugegebenermaßen in jede meiner Haushaltsreden, er zeigt aber auch, dass die Politik unserer Kooperation mit den Fraktionen von CDU, FDP sowie UWG / Freie Wähler-Zentrum in den vergangenen Jahren konsequent diese kommunenfreundliche Haushaltsplanung verfolgt und die Entwicklung deswegen zu diesen tollen Werten geführt hat. Als ich 2009 Mitglied dieses Gremiums geworden bin, lag der Hebesatz der Kreisumlage nämlich noch bei 41,25 Prozent. Fast 10 Prozentpunkte höher als heute! Die Haushaltsentwürfe damals standen immer in der Kritik der Kreiskommunen und Bürgermeister und das egal von welcher Partei. Aber heute nehmen die kritischen Stimmen immer mehr ab. Und das zu Recht. Heute ernten wir die Früchte des konsequenten Schuldenabbaus und der soliden Haushaltsführung der vergangenen Jahre, für die wir uns als FDP-Kreistagsfraktion zusammen mit unseren Kooperationspartnern seit Jahren einsetzen und stark machen. Von über 100 Millionen Euro Schulden kommend waren es nun zu Beginn des Jahres knapp 10 Millionen Euro! Das ist keine sparsame Haushaltsführung aus Prinzip, das spart den Kommunen jährlich viel Geld, denn Schulden bedeuten Zinsen! Diesen Weg der kommunenfreundlichen Haushaltsplanung und Entschuldung bzw. sparsamen Neuverschuldung wollen wir auch zukünftig konsequent weiterverfolgen. Dies haben auch unsere von mir zuvor erwähnten Haushaltsanträge gezeigt. Denn ein wichtiger Aspekt unserer Beratungen in jedem Jahr ist es, zwar neue, gute Ideen in Form von Anträgen einzubringen, aber gleichzeitig auch darauf zu achten, dass wir die Kreisumlage, und damit die Finanzen unserer Städte und der Gemeinde, nicht mehr als nötig belasten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich komme nun zum Ende meiner diesjährigen Haushaltsrede. Auch im Namen meiner gesamten Fraktion möchte ich mich bei der Kreisverwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petrauschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Diese habe ich seit Beginn meiner Tätigkeit als Kreistagsabgeordneter im Jahr 2009 sehr geschätzt. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Dr. Martin Stiller und der Leiterin der Kämmerei Christiana Rönicke sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.



Mein Dank gilt auch wieder den anderen demokratischen Fraktionen des Kreistags für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders danken möchte ich den Fraktionen unserer Kooperationspartner CDU und UWG / Freie Wähler-Zentrum mit ihren Fraktionsvorsitzenden Sven Ladeck und Carsten Thiel an der Spitze. Vielen Dank für die konstruktive, sehr angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit euch beiden und euren Fraktionen nicht nur während der Haushaltsberatungen, sondern während der gesamten Zeit der vergangenen Jahre! Der Rhein-Kreis Neuss ist eine Erfolgsgeschichte und dies nicht zuletzt wegen der guten Politik, die wir hier vor Ort mit euch gemeinsam machen!

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Frage, wie sich meine Fraktion bezüglich des Haushaltsentwurfs verhalten wird, habe ich bereits zu Beginn meiner Rede beantwortet, wiederhole dies aber noch einmal gerne: Die FDP-Kreistagsfraktion stimmt dem Haushaltsentwurf für 2024 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.